

## Übergang in den Ruhestand

Mit der Frage endlich am Ziel oder eine Chance zum Neubeginn werden sich viele Menschen in dieser Lebensphase beschäftigen. An den Ruhestand knüpfen sich viele Hoffnungen und Sehnsüchte. Die einen wollen tatsächlich ausruhen, die anderen lang gehegte Träume verwirklichen. Mitunter schmieden Menschen vor oder im Übergang Pläne, die sich dann nicht in die Tat umsetzen lassen. Teilweise treten gesundheitliche Probleme oder andere Wechselfälle des Lebens ein. Dank der Hochleistungsmedizin sind viele gesundheitlichen Einschränkungen heute gut behandelbar. Noch in den Siebzigerjahren war der „Rentnertod“ gefürchtet, d.h. Menschen gingen mit 65 Jahren in Rente und sind wenige Monate später verstorben. Dies ist erfreulicherweise heute nicht mehr der Fall. Die Menschen sind heute körperlich und geistig fitter. Sie können und wollen noch etwas auf die Beine stellen. Nach Informationen der Deutschen Rentenversicherung betrug die durchschnittliche Rentenbezugsdauer im Jahr 1972 nur 11,5 Jahre. Inzwischen beträgt der durchschnittliche Altersrente 20,5 Jahre.

Manch einer arbeitet schlicht weiter. Das zumindest stundenweise Arbeiten ist inzwischen nicht nur erlaubt, sondern wegen des Fachkräftemangels in einigen Branchen sehr erwünscht. Viele Ruheständler suchen sich auch neue Tätigkeitsfelder oder verstärken ihr Engagement in ehrenamtlichen Bereichen. Viele Großeltern engagieren sich auch für ihre Enkelkinder und sind teilweise sehr stark in deren Tagesabläufe eingebunden. Viele Menschen üben ein Ehrenamt aus oder haben sogar die Energie neue Dinge anzufangen, z.B. ein Studium oder eine Handwerkstätigkeit, weil man sich vorher für ein anderes berufliches Interessengebiet orientiert hat.

Die Menschen sollten schon früh mit grundsätzlichen Überlegungen vor dem Ruhestand beginnen, empfiehlt der Pressesprecher der Seniorenvertretung Neu-Anspach Harry Euler. Wann wollen Sie in den Ruhestand gehen und welche Rentenbezüge stehen mir dann zur Verfügung. Gibt es evtl. weitere Optionen für eine Meinungsbildung? Hier ist eine Terminvereinbarung bei einer regionalen Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung (DRV) sinnvoll. Bei einem Wunsch zum vorzeitigen Rentenbeginn sollten vorher auch Informationen zu den gesetzlichen Rentenkürzungen durch die Beratungsstellen eruiert werden. Evtl. sind auch noch Fragen zur Kontenklärung ungeklärt. So können diese dann auch zeitnah geklärt werden. Die DRV-Berater können auf der Grundlage der bekannten Beitragszeiten verschiedene Berechnungsmodelle erstellen. Dies erleichtert die Meinungsbildung und Entscheidung zum Beginn des Rentenbeginns erheblich, ist der Vorsitzende Raphael Eckhard überzeugt. Auch der Prozedere zur Antragstellung und der Bearbeitungsdauer kann erörtert werden. Dies ist hilfreich für die weiteren Planungen und auch der Einordnung. Heute geht auch eine Beratung online. Die Rentenantragstellung sollte spätestens 3 Monate vor dem gewünschten Rentenbeginn gestellt werden. Bedenken sollten die Antragsteller auch, dass die Rentenzahlungen erst zum Monatsende überwiesen werden.

Leider wurde die „Stelle zur Unterstützung der Rentenantragstellung“ bei der Stadt Neu-Anspach bereits seit längerem nicht mehr nachbesetzt. Nach einer internen Befragung in den verschiedenen Gruppierungen der Seniorenarbeit wurde dies sehr bedauert und eine schnelle Nachbesetzung eines direkten Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung für dirgend notwendig erachtet.

Auch zahlreiche Bildungseinrichtungen bieten quer durch Deutschland teils mehrtägige Seminare zum Thema „Vorbereitung auf den Ruhestand“ an. Es lohnt sich frühzeitig alle wichtigen Informationen zu ermitteln. Auch dies erleichtert den Übergang vom Beruf in den Ruhestand. Nach einer ersten Erholungsphase vermissen viele Menschen auch die sozialen Kontakte und Kommunikationsmöglichkeiten im direkten Umfeld. Der Seniorenbeirat der Stadt Neu-Anspach und der Verein Zentrum 60plus haben vielfältige Angebote für die Generation 60plus. Jede interessierte Bürgerin oder Bürger können teilnehmen oder auch gerne eine neues Gruppenangebot als Gruppenleiterin oder

Gruppenleiter aufbauen. Auch ein ehrenamtliches Engagement ist möglich, so lernt man viele nette Menschen kennen und stärkt gleichzeitig den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Seniorenarbeit ist nicht nur für ältere Menschen nützlich, sondern beginnt im Allgemeinen mit dem vollendeten 60. Lebensjahr. Wer sich einmal informieren möchte, kann den Link nutzen: <https://senioren-neu-anspach.hessen.de/> oder den Vorsitzenden der Seniorenvertretung Raphael Eckhard unter der Telefon-Nr. 0162 3526796 kontaktieren.